

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **33 (1929-1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bücherschau.

Drei Bücher des Lachens. Die schönsten heiteren Geschichten von heute. Im Verlag Ullstein, Berlin.

E. C. Die bittere Gegenwart mit allen Sorgen und Kämpfen, mit allem Hasen im Drange der Geschäfte, mit allen Zerrissenheiten des heutigen Lebens ist dazu angetan, daß uns mehr und mehr das Lachen abhanden kommt. Die Mienen werden ernst und nachdenklich. In der Literatur müssen wir die heiteren Bücher mit der Laterne suchen. Um so willkommener ist uns die vorliegende Sammlung, die in drei zierlichen und geschmackvoll ausgestatteten Bändchen kurze, fröhliche Geschichten bringt und die Humore und bitter-süßen Lustigkeiten einer Kerntruppe von Autoren der Gegenwart einander gegenüberstellt. Der Rahmen geht über die deutsche Literatur hinaus. Wir finden auch Übersetzungen aus fremden Sprachen. Gute, bekannte Namen tauchen auf, daneben recht eine stattliche Schar neuer Talente die Köpfe. Es wäre interessant, auf Grund dieser Büchlein die Fröhlichkeit der ältern und alten Generation dem modernen Geiste des Humors gegenüberzustellen. Wo das Gemüt und das stille, vergnügte Lächeln vorgewaltet hat, ist heut ein sarkastischer Witz mit vielen unerbitterten Einfällen herrschend geworden, und da und dort wird es einem nicht leicht, sich in dieser neuen, heitern Welt zurechtzufinden.

Freuen wir uns aber überhaupt und seien wir dankbar dafür, daß ein großer Verlag vom Formate Ullsteins sich angeschickt hat, mit seinen drei Bändchen des Lachens viel schwarze Wolken zu verschleusen und wieder etwas mehr Sonne in unser Haus zu tragen!

Schweizer Frauen der Lat. 1855—1885. Verlag Rascher u. Co. Fr. 8.—

E. C. Soeben ist der dritte und letzte Band dieser Charakteristiken schweizerischer Frauen erschienen. Er führt bis in die Gegenwart hinein und ist wiederum reich an Schicksalen und ungewöhnlichen Leistungen, die auf den mannigfachen Gebieten vollbracht wurden. Wie früher haben wir Bilder, die von fremder Hand entworfen wurden. Etliche Male erzählen die Frauen selber aus ihrem Leben. Diese authentischen Berichte werden vielen doppelt willkommen sein. Zu diesen zählen: Nanny von Escher, Lisa Wenger, D. W. Koederstein, Hedwig Bleuler-Wafer, G. Woker, Tina Truog-Saluz. Als interes-

sante Charakterbilder erweisen sich die Darstellungen über die Frauen: Dora Schlatter von Dora Behrli, Louise Catherina Breslau von Doris Wild, Aline Hoffmann von Elisabeth Zellweger, Emilie Welti-Herzog von Julia Niggli, Adèle Villiquieff von Doris Wild, Marie Bürkli von einer Freundin, Emma Graf von Elise Strub, Isabella Kaiser von Marie Hürbin und Edele Ramm. Die Wirkung dieser Frauen verteilt sich auf viele Felder, Märrinnen, Schriftstellerinnen, soziale Helferinnen reichen einander die Hand in diesem gehaltvollen Bande und zeugen von mühevollen und uneigennützigem Schaffen für die Allgemeinheit. Die Taten, die vollbracht wurden, wecken zur Nachahmung. Ganz besonders in die Hände der jungen Töchter gehören diese drei Bände: Schweizer Frauen. Sie mögen viele Leichtfertige zu nützlichem Tun anspornen und die Guten in ihren hohen Zielen bestärken.

E. Doucas. Drei Jahre im Urwald und S o b a n n e. Erlebnisse und Beobachtungen aus Belgisch-Kongo. Mit 16 Abbildungen und einer Übersichtskarte. Verlag Rascher u. Co., Zürich.

E. C. Ein Buch, reich an packenden Schilderungen! Führt es uns doch in eine Welt, die den Meisten verschlossen ist. Um so größer ist die Lust, sich in eine Gegend, in wildfremde Verhältnisse mit ganz andern Lebensbedingungen einführen zu lassen. Die belgische Regierung suchte für ihre afrikanische Kolonie Ärzte und medizinisch gebildetes Personal. Der Verfasser des vorliegenden spannenden Werkes absolvierte einen dreimonatigen Kurs an der staatlichen Schule für Tropenmedizin in Brüssel und erhielt daraufhin die Stellung eines Hilfsarztes. Was er mit seiner jungen Frau im Laufe von drei Jahren unter der Tropensonne erlebt und beobachtet hat, ist hier nach den Aufzeichnungen des Tagebuchs zusammengefaßt. Die originellen Erlebnisse sind anschaulich geschildert. Wir erleben die Reise in den Kongo mit und geraten in eine völlig fremde und ungewohnte Umgebung, die uns auf Schritt und Tritt in Gegensatz setzt zu unserm bequemen und klimatisch so angenehmen Europa. Die Tücken der Tropensonne und die Primitivität alles Lebens, Leben und Leiden der Kongoneger ist das große Thema, das E. Doucas in seinem Buch sehr frisch und kurzweilig vor Augen führt. Mehr als je werden heute solche Schilderungen gesucht. Mit Recht. Sie

Schlechter Teint und rauhe Haut.

Niemand ist davon erbaut.

Kaiser-Borax macht allein

Sammetweich die Haut und rein!

Aber KAISER-Borax muß es sein in der bekanntesten roten Originalpackung.

**Wohlbefinden
und Ausgeruhtsein**
nach den Ferien erhält
eine Nachkur mit

Elchina

Originalpack. 3.75, sehr
vorteilhaft Orig.-Doppel-
pack. 6.25 i. d. Apotheken.

führen uns aus unserm Alltag heraus und beweisen uns mit deutlichen Winken, daß wir allen Grund haben, mit unsern Verhältnissen zufrieden zu sein.

Des Jahres Ring. Gedichte von Anni Moriz. Verlag S. R. Sauerländer u. Co.,arau. Preis Fr. 2.50.
 C. C. Die neu vorliegenden Gedichte entspringen einem schlichten, liebenden Herzen. Die alten, einfachen Motive sind dem Wechsel der Jahreszeiten abgelauscht, und Leid und Freud sind zart hineingewoben. Freilich, die oft recht sangbaren Strophen verraten nicht tiefere Originalität und schlagen schon oft gehörte Töne an. Man sucht umsonst nach per-

sönlich empfundenen Prägungen. Ein anmutig plätscherndes Bächlein zieht vorüber. Ein wehmütiger Klang bleibt zurück, ohne daß er noch lange in uns fortschwingen würde. Die junge Dichterin hat wohl viel Unbill in ihrem Leben erfahren. Sie fornt ihre Schmerzen in Verse und hat wohl selbst die größte Befreiung und Genugtuung empfunden, indem sie ihre Stimmungen in Rhythmen faßte. Was sie bezweckte, sagt sie im Eingang:

Ich dürste nicht nach Ruhm,
 Ich will nicht ewig leben,
 Kann ich nur hier und dort
 Ein wenig Freude geben.

Mit Paidol gebacken

schmeckt der Kuchen noch einmal so gut. Zum Binden von Suppen und Saucen ist **Paidol** ideal, Teigmischungen werden luftiger, selbst bei geringem Zusatz.

Inserate in der Familien-Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ haben stets Erfolg!

WENN

das Zweckmässige und die Formschönheit der Wäsche entscheidet — — —

DANN

sehen Sie sich bitte unsere neuen Muster an im Laden oder fordern Sie unverbindliche Auswahlendung

Rockhosen, Seide mit Wolle ab Fr. 9.20
 Kinder-Rockhosen, Seide m. Wolle ab Fr. 5.85

REFORMHAUS
 Münsterhof, zur Meise, Zürich 1, Uto 26.26



HYGIS

*verleiht
 Ihnen
 Schönheit
 und
 Jugend*



Permont et Fouet
 PARIS - GENEVE

BEINLEIDEN

Bei offenen Beinen, Krampfadern, Beingeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das klinisch erprobte

SIWALIN

Tausende von Zeugnissen.
 1/2 Dose 2.50, 1/4 Dose 5.—
Dr. Franz Sidler, Willisau
 Umgehender Postversand.

Alte Jahrgänge
 des
„Am Häuslichen Herd“
 sind, soweit vorrätig, zu beziehen durch die Expedition
 Wolfbachstr. 19, Zürich.